

Klasse als Schicksal?

Andreas Reckwitz

Andreas Reckwitz: reckwitz@europa-uni.de

Die spätmoderne Gesellschaft entwickelt sich seit den 1980er Jahren in den westlichen Ländern zu einer Klassengesellschaft, deren Lebensformen sich grundsätzlich voneinander unterscheiden. 'Klassen' stellen dabei soziale Großgruppen dar, die hinsichtlich ihrer Ressourcen, ihrer kulturellen Lebensführung und ihrer gesellschaftlichen Machtposition grundsätzlich voneinander differieren. Der Vortrag vertritt die These, dass zum Verständnis der spätmodernen Sozialstruktur nicht nur die Differenz zwischen Mittel- und Unterklasse, sondern auch und gerade jene zwischen alter und neuer Mittelklasse zentral ist. Zugleich fragt der Vortrag nach den verschiedenen – sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen – Ursachen für die Ausdifferenzierung der Klassen.